

## Ländliche Entwicklung für Minderheiten im Cerrado

### Situation

Das Ökosystem des Cerrado, das Savannengebiet in Zentralbrasilien, ist durch den fortschreitenden grossflächigen Anbau von Soja, Zucker und Eukalyptus sowie durch extensive Rinderzucht stark bedroht. Nebst den Umweltproblemen haben sich auch die sozialen Probleme deutlich verschärft: Familien, die seit Generationen auf ihrem Land leben, aber zum grossen Teil keine Landtitel besitzen, werden von Grossgrundbesitzern oder wegen Grossprojekten, etwa dem Bau von Staudämmen oder der Produktion von Holzkohle, Zellulose und Agrotreibstoffen, systematisch vertrieben. Kleinbauernfamilien und ethnische Minderheiten kämpfen um ihr soziales, wirtschaftliches und kulturelles Überleben. HEKS unterstützt sie mit verschiedenen Projekten.

### Ziele

Ziel ist es, die traditionellen Bevölkerungsgruppen beim Schutz und der Einforderung ihres Rechts auf Zugang zu Land und natürlichen Ressourcen zu stärken sowie ihre wirtschaftliche Entwicklung zu fördern. Das Projekt verfolgt die folgenden vier spezifischen Ziele:

- Schutz und Einforderung der Rechte der Bevölkerung auf Zugang zu ihrem Territorium und natürlichen Ressourcen, Schutz der Biodiversität.
- Förderung der Widerstandsfähigkeit gegen klimatische Veränderungen mit angepassten Produktionssystemen und verbesserter Wasserverwaltung.
- Verstärkte Einbindung der Frauen und Jugendlichen in Entscheidungsfindungsprozesse in den Gemeinden.
- Bessere Vernetzung der Kleinbäuerinnen und Kleinbauern in einer Kooperative, Aufbau von Vermarktungsstrukturen.





## Zielgruppe

---

Traditionelle Kleinbauernfamilien, die den folgenden fünf Minderheiten angehören: «Geraizeiros» (traditionelle Kleinbäuerinnen und Kleinbauern), «Quilombolas» (Nachfahren entfloherer afrikanischer SklavInnen), «Vazanteiros» und «Veredeiros» (FlussuferbewohnerInnen am Rio São Francisco) und «Xacriaba» (Indianervolk am Rio São Francisco).

Insgesamt nehmen 6150 Kleinbäuerinnen und Kleinbauern sowie Jugendliche an den Trainings und an der Netzwerkarbeit teil oder produzieren für die Kooperative «Grande Sertao».

Vom Projekt profitiert die Gesamtbevölkerung (rund 24 000 Personen) der fünf traditionellen Gemeinschaften im Projektgebiet.

## Aktivitäten

---

**Schutz und Einforderung der Rechte der Bevölkerung:** In zwölf Workshops werden 300 lokale FührerInnen zum Thema Landrecht ausgebildet. Sie lernen spezifische Methoden kennen, wie sie das Landrecht einfordern können, und erhalten die Möglichkeit, traditionelle Gemeinschaften, die in diesem Kampf bereits erfolgreich waren, zu besuchen und von deren Erfahrungen zu profitieren. Um Allianzen zwischen den traditionellen Gemeinschaften, die am Rio Pardo-Becken angesiedelt werden, zu fördern, werden während der Projektlaufzeit sechs Koordinationstreffen und zwei Seminare in Minas Gerais veranstaltet. Es sollen gemeinsame Strategien des Widerstandes erarbeitet und umgesetzt werden, um das Überleben am Rio Pardo zu sichern.

**Förderung der Widerstandsfähigkeit:** Im Hinblick auf die Förderung der Widerstandsfähigkeit untersucht das «Zentrum für ökologische Landwirtschaft» (CAA) in einem ersten Schritt die traditionellen Bewirtschaftungssysteme von 3000 Familien, um den konkreten Handlungsbedarf zu identifizieren und die Versorgungssicherheit zu erhöhen. Zusammen mit den Kleinbäuerinnen und Kleinbauern werden anschliessend in Workshops gemeinsam Pläne für die Anpassung an Klimaveränderungen erarbeitet und umgesetzt. Schwerpunkte bilden die Nutzung der Wasserressourcen, eine verbesserte Wasserspeicherkapazität des Bodens und die Weiterentwicklung von traditionellem Saatgut.

**Verstärkte Einbindung der Frauen und Jugendlichen in Entscheidungsfindungsprozesse:** Für eine grössere Beteiligung der Frauen im öffentlichen Raum wird mittels einer Kampagne und öffentlichen Veranstaltungen die Gewalt gegen Frauen thematisiert. Anschliessend werden in Seminaren für Männer und Frauen Strategien entwickelt, um die hohe Zahl von Gewaltdelikten gegen Frauen zu reduzieren. An dieser Kampagne beteiligen sich nebst «CAA» und der Kooperative «Grande Sertao» auch weitere Organisationen. Zudem werden neun Produktionsgruppen, die von Frauen geleitet werden, fachlich gefördert und begleitet, um die Fähigkeiten der Frauen in der Unternehmungsführung und Lebensmittelverarbeitung zu verbessern und die Produktion und somit ihr Einkommen zu sichern. Zur Förderung der Mitsprachemöglichkeiten und aktiven Beteiligung der Jugendlichen an der Entwicklung in ihrer Gemeinde erhalten in einem ersten Schritt 80 Jugendliche eine Fachausbildung. Die Jugendlichen werden anschliessend durch einen Solidaritätsfonds beim Aufbau von zehn Landwirtschaftsproduktionsinitiativen unterstützt und in der Umsetzung durch



das «Zentrum für ökologische Landwirtschaft» (CAA) begleitet. Der Aufbau eines Forums fördert gleichzeitig die Vernetzung und den Austausch der Jugendlichen.

**Bessere Vernetzung und Vermarktung:** Um die Vernetzung der Kleinbäuerinnen und Kleinbauern zu fördern, werden sie in Produktionseinheiten organisiert und in die Organisationsabläufe der Kooperative «Grande Sertão» eingeführt. Sie erhalten zudem die Möglichkeit, an einem Ausbildungsworkshop teilzunehmen. Die Kooperative wird zudem 20 Karten erarbeiten, um Netzwerke, Lieferanten und Transportwege auf lokaler Ebene zu analysieren und so potenzielle Expansionsmöglichkeiten bei den Vermarktungsstrukturen zu identifizieren.

### Partnerorganisationen

---

Partnerorganisation ist das «Zentrum für ökologische Landwirtschaft» (CAA). Diese wird durch die Kooperative «Grande Sertão» unterstützt.

### Projektfortschritt

---

Die Kaffeesorten der Gemeinde Vereda wurden an zwei verschiedenen Veranstaltungen ausgezeichnet, fünf Tonnen einheimische Passionsfrüchte und eine Tonne einheimisches Saatgut wurden geerntet. 242 Familien waren direkt an der Bepflanzung von 287 Hektaren Land beteiligt. Dieselben Familien erhielten auch technische Begleitung und sie nahmen an 36 Workshops zur Herstellung von Bio-Düngemitteln, homöopathischen Produkten, phytotherapeutischen Sirupen, für zeitgemässe Managementmethoden und für die Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit teil. 84 Frauen erhielten zudem Unterstützung beim Anlegen von 19 Hektaren Anbaufläche für Baumwolle. Die Baumwollproduktion wächst und umfasst mittlerweile 12 Gemeinden.

Um der andauernden schweren Wasserkrise in der Region zu begegnen, wurden 798 Zisternen und zehn Grabensperren gebaut, die die Wasserspeicherung für den Konsum und die Produktion verbessern. Zudem wurden die lokalen Gemeinschaften bei der Erarbeitung von Plänen zur Anpassung an den Klimawandel beraten.

**Land, Region, Stadt:**

Brasilien, Norden von Minas Gerais, Montes Claros

**Projektsumme 2019:**

CHF 186 059.–

**HEKS-Nr.:** 812.354**Programmverantwortung:**

Manuel Gysler

**Kontakt:**

HEKS Kommunikation  
Projektdienst  
Seminarstrasse 28  
8042 Zürich  
Tel.: +41 44 360 88 10  
E-Mail: projektdienst@heks.ch  
Spenden: PC 80-1115-1  
www.heks.ch